

## Weiterführende Infos zum Projekt Katzensprung 2.0:

Das Projekt Katzensprung 2.0 wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des BMWK gefördert und hat eine Laufzeit bis 31.12.2024. Im Rahmen des Projektes sollen Akteur\*innen entlang der touristischen Wertschöpfungskette in ihrem Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz unterstützt werden, etwa durch Auszeichnungen oder Schulungen. Ferner soll eine breite Zielgruppe – vor allem nachhaltigkeitsaffine Reisende – mit den „Leuchttürmen im nachhaltigen Deutschlandtourismus“ erreicht werden. Bei diesen handelt es sich um Tourismusprojekte, die einen klar erkennbaren klimaschonenden Ansatz haben, eine jüngere Zielgruppe ansprechen und Menschen sowie andere Unternehmen zu Reisezielen inspirieren.

Getragen wird Katzensprung 2.0 vom Verband Deutscher Naturparke e.V. im Verbund mit der Fachhochschule Münster, iSuN – Institut für Nachhaltige Ernährung der Technischen Universität Berlin, dem Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre / Abteilung Bildung für Nachhaltige Ernährung und Lebensmittelwissenschaft sowie dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie.

### **Ziele**

Gesamtziel ist die inhaltliche Ausweitung des im Pilotprojekt entwickelten „Aktiv für Naturparke und Klimaschutz“-Partner-Programms auf weitere Akteursgruppen im Tourismus. Bisher wurden nur Beherbergungsbetriebe berücksichtigt. Anschließend soll das Programm in zunächst 20 Modell-Naturparks und nach Projektende in möglichst vielen der aktuell 104 Naturparke implementiert werden. Hierdurch werden die Verstetigung der Projektergebnisse in einer bundesweiten Umsetzung über das Projektende hinaus sowie eine messbare CO<sub>2</sub>-Einsparung erreicht.

Außerdem möchte das Projekt:

- das Engagement kleiner Betriebe, die sich mit Kreativität und Innovation für einen fortschrittlichen Deutschlandtourismus einsetzen, stärken und hervorheben. Dies soll nicht nur, aber vor allem im ländlichen Raum geschehen und mit einer entsprechenden „Klimaschutz“-Auszeichnung sichtbar gemacht werden (teure Zertifikate rechnen sich für diese Betriebe oft nicht, auch wenn sie die Kriterien erfüllen würden).
- den notwendigen Wissenstransfer liefern, da vor allem kleine und mittlere Betriebe oft Defizite bei Digitalisierung und der Nutzung moderner Kommunikationskanäle aufweisen und dadurch sowohl der Austausch als auch die Kommunikation be- oder gar verhindert wird.
- den Akteur\*innen durch Schulungen die Möglichkeit geben, sich weiter zu qualifizieren und als Klimaschutz-Partner zu positionieren.
- durch die Schulungsreihe und die damit verbundene Präsenz vor Ort Impulse setzen, um regionale Netzwerke zu initiieren oder zu stärken sowie Kreisläufe sichtbar zu machen und zu festigen, so dass die Impulse eines nachhaltigen Tourismus in die Region wirken und eine Verstetigung erfahren.

- Eine breite Zielgruppe – vor allem die nachhaltigkeitsaffinen Reisenden – erreichen und zeigen, dass ihre Themen in Bezug auf nachhaltiges Reisen im Deutschlandtourismus bereits wahrgenommen und umgesetzt werden.

### **Projektablauf**

Der Naturpark Siebengebirge konnte als einer von 20 Modell-Naturparks als Partner für das Projekt gewonnen werden. In diesen Modell-Naturparks wird durch Schulungsreihen mit interessierten Akteur\*innen entlang der touristischen Wertschöpfungskette gearbeitet. Dabei geht es um die Themen Klima- und Ressourcenschutz inklusive Energieeinsparung im Betrieb, klimaschonende Verpflegung, Entwicklung nachhaltiger/klimaschonender touristischer Produkte und Angebote sowie nachhaltige Kommunikation. Zum Projektende hin werden dann Partner-Betriebe als „Naturpark-Partner“ ausgezeichnet.

### **Fazit**

Die Erkenntnisse aus dem Projekt werden in einer öffentlich zugänglichen Publikation zusammengefasst. Der Abschlussbericht wird Anfang 2025 vorliegen; alle Projektergebnisse werden auf der Homepage [www.katzensprung-deutschland.de](http://www.katzensprung-deutschland.de) veröffentlicht.

### **Zahlen und Fakten**

Es ist zu erwarten, dass im Projektverlauf in den 20 Modell-Naturparks insgesamt mindestens 200 touristische Akteur\*innen erreicht werden, die zu einer deutlichen Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen zu können.